



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCCXXXIII. Grenzregulierung zwischen den Kurfürsten Friedrich von
Sachsen und Friedrich von Brandenburg wegen derer Grenzen zwischen
Beltzig, Brück, Brietzen und Goltzow, vom 28. April 1452.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

gefangenen vnd vnbetagt gelt sollen auch quid, ledig vnd lofs sien, die sie so an beiden siethen quid vnd lofs gesagt haben, vnd yrer eyn sal dem andern thun vnd widder von dem andern nemen wes jrer eyn dem andern von ere vnd rechtf wegin plichtig ist, Also was bynnen ueheden vnd verwarungen geschen ist, das man darzu zcu den eren antwarte vnd nicht zcu rechte: vnd das wir Friderich, Erczbischoff zcu Magdeburg, Burckard, Bischoff zcu Halbirstad, Friderich, Maregraue zcu Brandenburg etc. vnd Heinrich, zcu Brunswig vnd Luneburg Herczoge egnanten, alle vnd igliche vorberurte stücke vnd artickele mit heider parthe wissen, willen vnd fulbort so beteidigt, bered vnd besprochen haben, vnd wir von gotes gnaden Magnus, Bischoff zcu Hildensem, vor vns vnd vnser Capittel den Grauen von Wunstorff vnd alle vnser lande vnd luche, vnd Wilhelm der Eltere zcu Brunswig vnd Luneburg Herczoge vor vns, vnser Sone vnd erbin, die herren von pleffe vnd alle vnser lande vnd luche, solche vorberurte punckte vnd artickele alle gewillet vnd gefulbortet haben vnd mit vnserm guthen wissen vnd willen besprochen sind, vnd die also stete, vaste vnd vnuerbrochen halden vnd den also nachkommen sollen vnd wollen, des zcu bekentnisse haben wir vnser iglicher syn Ingesigil vor sich vnd die sinen vorbenant wissentlichen an disen Brieff lassen hengen, der Gegeben ist zcu Halbirstad, nach Cristi gebort Thufend vierhundert vnd darnach jm zewey vnd funffzigsten Jare, des fritage nach dem Sontage Reminiscere.

Nach einer im 18. Jahrhunderte angefertigten, im Herzogl. Landeshaupstarchiue zu Wolfenbüttel vorhandenen Copie.

MDCCLXXXIII. Grenzregulirung zwischen den Kurfürsten Friedrich von Sachsen und Friedrich von Brandenburg wegen derer Grenzen zwischen Belgig, Brück, Briezen und Goltzow, vom 28. April 1452.

Wir Jurge vnd Adolff, geuettern, von gods gnaden Fursten zu Anhalt vnd Grauen zu Ascanien, Bekennen offentlichen In crafft deßz vnser brieues, Das die hochgebarnen Fursten vnd herrn, her Friderich, Herczog zu Sachsen, des heiligen Romischen richs Erczmarfchalk, Landgraffe In doringen vnd Marckgraffe zu Miszen, Vnd Her Friderich, Marckgraffe zu Brandenburg, Des heiligen Romischen richs Erczkamerer vnd Burggraffe zu Norinberg, vnser liebenn herrn vnd ohemen, Alle Ire zewitrecht vnd schelung, die denn biszher zewuschen beiden landen der orther Belticz, Bruckge, Briezen vnd Goltzow von grenitzen vnd landscheidungen wegen gewesen, gantcz vnd gar zu vuller macht vsz der hand vff vns vorgnanten fursten von Anhalt vnd vff die Eddelnn Grauen Ernste von glichenn vnd vff Grauen Albrechte von Lindow, herrn zu Ruppin, gegangen sint, So das wir ane der selbstenn beider vnser herrn vnd Ohemen wederprechen gancze vnd fulle macht haben sollen, wo wir obgnante scheidflute das vnd darvmb handellen vszprechen vnd scheiden, das is also von den gnanten beiden fursten von

Sachsen vnd von Brandenburg vnd den Iren stete, gantz vnd veste vnuorbrochlichen ane alle wedderrede sal gehalten werden vnd alsz dann die vorgnanten Graue Ernst von glichen vnd Albrecht, Graue zu Lindow, vnd her zu Ruppin von Irer anlegender noth wegen vff fulchenn tag vnd vffsproch zuftunde nicht haben mogen komen, haben vns gnanten Fursten von Anhalt die beide Fursten von Sachsen vnd Brandenburg vorgnant iglicher eyne synes Rates Mit namen Herzog Friderich zu Sachsen, Ern Menneln von Erthmenstorff, Ritter, hofmeister, vnd Marckgraffe Friderich von Brandenburg, Otten von Sliewen zu der Stulpe gefessen, itezund zu Guterbock Amptman, dar zu vnd an der beiden Grauen stat itezund gemeldt, fulle macht zu habende vnd zu thunde gegeben, Daruff vnd also scheiden wir fir gnanten scheidessute Ingefampt die vorgeschreibenn beide fursten von Sachsen vnd Brandenburg Mit Iren landscheidungen vnd grenitzen In aller massze alsz hir nachgeschriben steit vnd sprechen vff zu dem irsten: Alle wir vorgnanter Graue Jurge Mit Otten von Sliewen vn mit hanfzen Marschalk, landfai zu Sachsen, am dornstage nach der heiligen drierkonigin tage In den Jaren vnfers hernn virczehnhundert Jar darnach In dem zewey vnde funffzigstem Jare zewuschen beider vorgemelter fursten lande, die grenitze In dem bruche gegangen haben, Nemelichen zewuschen dem lande zu Sachsen vnd Tideriche von Rochgow zu der Goltzaw gefessen, das das von der selbten grenitze zu der rechtern hand von dem dorffe Roggolzen Ingegangen gantz bie dem lande zu Sachsen blieben sal. Jdoch das der gnante Tiderich von Rochgow syne erben vnd nachkommen vnd alle die genne, die die Goltzaw In zu kunstigen gecitzen haben vnd besitzezen werden, sollen In dem selbigen holtze zu der rechtern hand dem lande zu Sachsen zu gegrenitzet vnd zu gescheiden, wes sie von buhwoltze zu dem gnanten Sloffe der Goltzaw, zu wercherleie buwe es sie, alda vnd bedorffen zu hawende macht haben mogen, Doch also das sie das an dem landfai zu Sachsen briefflichen ader muntlichen zu houwende vnd furende bitten vnd suchen vnd wanne vnd wie offte das geschihet, so sal der landfai zu Sachsen deme das zu gebende vnd nicht zuorfagende macht haben. Es ist och In derselben grenitze zu dem lande zu Sachsen eyne wische genant die kranewische gelegen, der sich denn Tiderich von Rochgow vnderziiid, die selbte wische sal Tiderichs von Rochgow blieben vnd die von dem Hertzogen zu Sachsen zu lehne nehmen vnd entfangen Ane der Marckgraffen zu Brandenburg vnd ane der Iren infzage. Doch also das fulche vorgemelde grenitze die gegangen ist dem abpte von lehnyn vnd synem godeshufze an synen fursten brieffen vnd grenitzen nicht sal schedelichen sin. Furder sprechen vnd scheiden wir gnanten scheidessute, das die dorffstete vnd geholtze zu Melmendorff mit fulcher grenitze, die denn Tiderich von Rochow vnd die sienen mit sampt vns beiden fursten zu Anhalt vnd anderer fromer lute mehr, die dar bie, an, ober vnd mit gewefet synt, geridten haben. Nemelichen von dem Bruche bie Bruckge vnd der grossen eyckhen an der Brugchen acker vnd furderan von male zu male vff biz an den stehn, der da liet zewuschen der gnanten grenitze zu Melmendorff vnd des landes zu Sachsen noch Lenyn warts vnd des Abptes grenitze von lehnyn Sal der gnante Tiderich von Rochow vnd siene erben

zu der Goltzow mit Jaget, geholtzen vnd aller nutzbarkeit ane des Herzogen von Sachsen siener Amptlute vnd der sienen Inlage vnd hindernisse geruglichen behalten vnd sich der gebrochen ane geuerde. Es sal och der Landfai zu Sachsen vnd Tiderich von Rochow die Iren das sulche gemeldte grenitze mit Iren Malbomen vnd Malhoffeln gebessert vnd vornuwet sollen werden, darzu schicken vnd bestellen, So das furder keyne errunge dar von komme ane geuerde. Wir gnanten scheidelute sprechen vnd scheiden och furder, das sulche grenitze die dennen zwuschen Bruckge vnd dem Thamme zu wendischenborck belegen, der sich die von der Briczen vnderzihn vnd zu sagen, Nemelichen hinden nuwendorff gelegen, Die selbte grentze sal den von der Briczen noch vzwifunge Ier fursten brieffe, die sie dar ober clerlichen haben, mit den malen vnd den Malbomen dar die brieffe uff luten blieben ane geuerde. Furder vnd mehr sprechen vnd scheiden wir gnanten scheidelute von der dorffer wegen In der vogetie zu Gorczck gelegen, Dar In sich dennen Marckgraffe friderich zu saget vnd vnderzudt Benken vnd kannendorff, Die selbten beide dorfftetten sollen bie dem lande zu Sachsen blieben, Aber Gortzk sal mit sampt desser nachgeschriben dorfftetten, Nemelichen werbick, Groben, Dalem, lutken briefzen, Eyckholtz, derwitz, Das verloren wassir, Danckilstorff, Borckmole, Steynmole, Egel, Die werdermarke vnd Smertzck, Dar In die Herzog zu Sachsen siene Amptlute adir Imand von siener halben adir der wegen nichts In zusagende nochtet zusprende haben, Sundern das sal bie der Marke zu Brandenburg vnd dar hen das gehoret blieben ane behelff vnd ane geuerde. Wir gnanten scheidelute sprechin vnd scheiden och vmb die Jaget, vmb das vorlorn wassir vnd vmb die dorfftetten dar vmme lang belegen vorgeant, die sollen blieben vnd der sal vnd mag sich eyn Iglcher, Alz er alda von alder gejeget vnd getan hat gantzlichen ane alle geuerde gebrauchin. Wir gnanten scheidelute haben och die zewitragt die dar ist obenwendich der Briczen Ier grenitze vnd dem lande zu Sachsen beualen vnd dar zu geschicket die Erbar vnd vesten Hanszen Marfchalk, landfai zu Sachsen vnd pawl von Conrestorff, hofmeister wie die das scheiden vormalbomenn vnd vormalhoffelnn werden zewuschen dem lande zu Sachsen vnd den von der Briczen dar bie sal es blieben. Wer es och sache das eyner des andern lute In dem das gegrenitzet ist vorgemelt betrete der mit gewalt ane willen vnd fulwort des dem die grenitz behoret houwen adir holtzen worde, den mogin die adir der, dem die grenitze zugescheiden ist, pfenden vnd nach redelicheit busfen lassen an alles geuerde. Vnd das die gnanten beide fursten von Sachsen vnd Brandenburg vor sich, Ire Erben vnd nachkommenn vns gnanten scheideluten die macht zu scheiden gegeben haben vnd och die gnanten scheidungen vnuorbrechlichen ane allerleye behelffen, arg vnd geuerde halden sollen vnd willen, Haben wir ergnanten scheidelute vnd eyn iglicher syen Ingeszegil an dissen brieff wissentlichen hengen lassen der geschriben ist vnd gegeben vff der grenitze zu Melmendorff zewuschen lehnyn vnd Bruckge, am Fritage nach Misericordia domini, Nach gods gebord virczehnhundert Jar dor nach In dem zeweyvndesunffzigstem Jar.

Nach dem Originale des Königl. Sächsisch. Ges. Archives in Dresden.